

# OZ

## TERMINE

Möchten Sie Termine für  
Veranstaltungen bekannt geben?  
Rufen Sie an  
**03 821 / 88 86 966**  
Schicken Sie ein Fax  
**03 821 / 88 86 973**  
Schreiben Sie an  
**OSTSEE-ZEITUNG**  
Ribnitz-Damgartener Zeitung  
Lange Straße 43-45  
18311 Ribnitz-Damgarten

### AHRENSHOOP

**AUSSTELLUNGEN»** Dornenhaus,  
B.-Seitz-Weg 1: Sa/So 10.00-17.00  
Uta Ruppert; Fischlandkeramik  
**Galerie Peters-Barenbrock**, Bern-  
hard-Seitz-Weg 15: Sa/So  
11.00-17.00 Künstler der Galerie  
**Grand Hotel Kurhaus**, Schiffer-  
berg 24: Sa/So 10.00-17.00 Rolf Fa-  
ber, Malerei und Arbeiten auf Papier;  
Sa/So Geheimsvolle Schönheiten,  
Skulpturen der polnischen Künstlerin  
Malgorzata Chodakowska

### BARTH

**TREFFPUNKT»** Kontakt- und Be-  
gegnungsstätte Leuchtturm, Lange  
Str. 27: Sa 10.00-14.00 Offener Frei-  
zeittreff, des psychosozialen Träger-  
vereins Gartenhaus e.V.  
**ÖFFNUNGSZEITEN»** St.-Mari-  
en-Kirche, Papenstr. 7: Sa  
10.00-14.30 Turmbesteigung; Sa  
10.00-15.00 Kirchenöffnung

### BORN

**TREFFPUNKT»** Parkplatz Drei Ei-  
chen: Sa 11.00-13.30 Faszination  
Weststrand, Nationalparkwande-  
rung, Anmeldung ☎ 0173/247 27 03

### PREROW

**AUSSTELLUNGEN»** Darß-Muse-  
um, Waldstr. 48: Sa/So 13.00-17.00  
Alfred Wiese - Fotograf mit dokumen-  
tarischem Blick, Fotografien vom  
Darß aus der Zeit von 1910 bis 1930,  
bearbeitet von Ernst Lau  
**Galerie Darß Antik**, Strandstr. 20:  
Sa/So 17.00-19.00 Maler der Künst-  
lerkolonie Ahrenshoop

### RIBNITZ-DAMGARTEN

**LESUNG/PODIUM»** Bibliothek,  
Wasserstr. 34a: Sa 17.00 Buchlesung  
mit der Autorin Ulla Lachauer  
**TREFFPUNKT»** Ribnitz-Damgarte-  
ner Hospiz-Verein e.V.: Sa/So Infos  
und Termine, bei Frau Lieberr, Tele-  
fon 01 51/17 34 82 55  
**FITNESS»** Bodden-Therme, Körkwit-  
zer Weg 15: Sa/So 10.00-22.00  
Schwimmhalle und Sauna  
**BIBLIOTHEKEN»** Stadtbibliothek,  
Im Kloster 3: Sa 13.00-16.00

### WUSTROW

**AUSSTELLUNGEN»** Fischland-  
haus, Neue Str. 38: Sa/So  
11.00-16.00 Ernte des Schattens, Der  
Barther Maler Franz Höhne  
(1892-1980)

### ZINGST

**FITNESS»** Kurmittelzentrum, Rä-  
mel 5: Sa/So 10.00-14.00  
**Wellness-Camp Düne 6**, Inselweg 9:  
Sa/So 13.00-20.00 Sauna, Schwimm-  
bad, (chlorfrei)

## WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag  
**RIBNITZ-DAMGARTEN»** Margarete  
Krohn (76); Harald Barth (72); Lisabeth  
Majchrzak (71); Annette Marquaß (67);  
Dorothea Rütz (73); Hans Struwe (87);  
Karola Schacht (63);  
Bäbel Schumann (68)  
**SEMLOW»** Edda Kost (61)  
**BARTLSHAGEN I»** Bernd Barz (63);  
Eveline Schänig (68)  
**TRINWILLERSHAGEN»**  
Edith Mielke (80)  
**WIEPKENHAGEN»** Christel Baartz (69)  
**BAD SÜLZE»** Brigitte Biegus (74)  
**BARTH»** Hannelore Daug (77);  
Werner Helm (65); Martha Pohl (83);  
Irmgard Schulz (61)  
Dietmar Schuster (68)  
**SPOLDERSHAGEN»** Günter Dobs (87);  
Erika Abraham (68); Eberhard Dobs (77)  
**PREROW»** Jutta Kleist (62);  
Suse Reichel (86)  
**SONNTAG**  
**RIBNITZ-DAMGARTEN»** Waltraud  
Erben (84); Hans-Heinrich Hase (79);  
Lucie Borgwaldt (71); Uta Blume (71);  
Gerhard Joswig (82); Jutta Nickel (60);

Ria Spaleniak (71); Jürgen Rehfeld (70);  
Edith Rossbach (66); Dieter  
Weibzahl (65); Benno Manteufel (72)  
**ALTHEIDE»** Ursula Krotz (60)  
**PÄNTNITZ»** Wolfgang Niesner (61)  
**PANTLITZ»** Willi Schult (69)  
**KLOSTER-WULFSHAGEN»**  
Siegfried Mehner (74)  
**ROYFORST»** Eckhard Lonkowski (66)  
**BARTH»** Johanna Birkholz (84); Klaus  
Balzer (75); Dietmar Schuster (68);  
Ulrich Fehse (65); Peter Glaubnitz (71);  
Hannelore Landt (82); Roswitha  
Räthke (68); Marianne Schäfer (65);  
Walter Schütt (75)  
**BRESEWITZ»** Sylvie Ascher (62)  
**LÜDERSHAGEN»**  
Christel Wolfram (74)  
**MICHAELSDORF»** Marlis Bendiks (69)  
**FUHLENDORF»** Edeltraud Fock (73)  
**PREROW»** Rosemarie Daun (81)  
**ZINGST»** Gerta Meyer (74)  
**WUSTROW»** Helga Hirsch (72)  
**AHRENSHOOP»** Friedrich Konow (90);  
Jürgen Krull (74)  
**BORN»** Hannelore Schönfeld (61)  
Herzlichen Glückwunsch!



## HIER FINDEN SIE HILFE

**NOTRUF**  
Polizei ☎ 110  
Feuerwehr ☎ 112  
Notarzt, Katastrophenfall ☎ 112  
Vergiftungen ☎ 03 61/73 07 30

**POLIZEIREVIER**  
Ribnitz ☎ 0 38 21/87 50  
Barth ☎ 03 82 31/67 20

**WASSERSCHUTZPOLIZEI**  
Ribnitz ☎ 0 38 21/87 52 36/37  
Barth ☎ 03 82 31/33 67

**KINDERSCHUTZHOTLINE**  
kostenlos und anonym  
☎ 0800/14 14 007

**FRAUENSCHUTZHAUS**  
☎ 0 38 21/72 03 66  
oder ☎ 01 71/3 87 23 00

**WEISSER RING**  
☎ 0 38 21/81 59 75  
Notfalltelefon ☎ 01 51/55 16 46 29

**ZAHNARZT-NOTDIENST**  
Sa/So 9.00-11.00; 18.00-19.00 Uhr:  
**Bereich Ribnitz-Damgarten:**  
ZÄ Gemeinschaftspraxis ZÄ Wagen-  
breth/Dr. Schirmeister, Wustrow,  
Parkstr. 20, ☎ 03 82 20/8 02 81  
**Bereich Barth:**  
ZÄ Heyden, Barth, Bahnhofstraße 6,  
☎ 03 82 31/8 08 35

**KASSENÄRZTL. NOTDIENST**  
Sa 7.00 Uhr – Mo 7.00 Uhr:  
**Bereich Ribnitz-Damgarten:**  
☎ 01 80/58 68 22 27 04

**Bereich Fischland:**  
☎ 01 80/58 68 22 27 14  
**Bereich Barth - Velgast:**  
☎ 01 80/58 68 22 27 02  
**Bereich Tribsees - Marlow:**  
☎ 01 80/58 68 22 27 03  
**Bereich Zingst, Prerow, Wieck,  
Born:** ☎ 01 80/58 68 22 27 05

**APOTHEKENBEREITSCHAFT**  
**Ribnitz-Damgarten:**  
Sa 12.00 Uhr – So 8.00 Uhr:  
Heide-Apotheke, Birkenstr. 25, Rö-  
vershagen, ☎ 038202/ 43 22 71  
So 8.00 Uhr – Mo 8.00 Uhr:  
Apotheke Am Bodden, Lange Str. 80,  
Ribnitz, ☎ 0 38 21/81 29 13  
**Bad Sülze/Marlow/Tribsees:**  
Sa 18.30 – 19.30 Uhr:  
So 8.30 – 9.30/18.30 – 19.30 Uhr:  
Recknitztal-Apotheke, Bad Sülze, Am  
Markt 15, ☎ 03 82 29/70 20  
**Wustrow:** Sa 18.00 – 19.00 Uhr:  
Fischland-Apotheke, Wustrow,  
Ernst-Thälmann-Straße 30,  
☎ 03 82 20/2 66  
**Barth/Prerow/Zingst:**  
Sa 12.00 – Mo 8.00 Uhr:  
Adler-Apotheke, Strandstraße 17,  
Prerow, ☎ 03 82 33/6 01 92

**TIERÄRZTLICHER NOTDIENST**  
**Bereich Ribnitz-Damgarten,  
Marlow, Bad Sülze:**  
Dr. Wiedemann, ☎ 01 71/7 77 78 76  
**Bereich Ribnitz-Damgarten,  
Barth, Darß:** DVM Engel,  
Lüdershagen ☎ 03 82 27/3 54  
**Amtstierärztlicher Dienst**  
☎ 03 83 26/6 78 21 oder - 6 78 22

# Gewerkschaft droht mit Urabstimmung

Zweitägiger Warnstreik im Klinikum. Gestern Kundgebung auf dem Alten Markt.

Von Jens-Peter Woltd

**Stralsund** – Die Trillerpfeifen und Tröten sind in der ganzen Innenstadt zu hören. Gute 100 Meter lang ist der Demonstrationzug, der sich durch das Kütertor, die Heilgeist- und Ossenreyerstraße zum Alten Markt schlängelt. Etwa 350 Kollegen des Hanse-Klinikums und der Reha-Klinik Ahrenshoop wollten gestern Vormittag ihren Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zwingen. Aber Damp will keinen neuen Tarifvertrag kurz vor der Übernahme der Holding durch den Helios-Konzern. Deshalb wird gestreikt.

Ganz vorn marschiert Peter Wagner. Er steht normalerweise am Empfang des Krankenhauses am Sund, gehört zur Zentralen Service-Gesellschaft. „Das ist ganz wichtig, deshalb mache ich mit“, sagt das Betriebsratsmitglied. Er fürchtet nach der Übernahme durch Helios heftige Lohninbußen. Denn Deutschlands größter Krankenhausbetreiber bezahlt seine Servicekräfte wesentlich schlechter, als Damp es noch tut.

Auch die Mitarbeiter des Reha-Zentrums Stralsund sind richtig sauer. Sie wurden erst vor einem Jahr ausgegliedert, für sie gibt es gar keinen Tarifvertrag mehr.

„Ein Zustand, den wir nicht hinnehmen dürfen“, sagt Oliver Dilcher, Verhandlungsführer von ver.di, vor dem Rathaus. „Das lassen wir nicht mit uns machen.“ Früher habe man bei den Verhandlungen noch mit Chefs gesprochen, denen ihr mittelständisches Unternehmen am Herzen gelegen habe. Heute seien das alles, Jahresmulti-millionäre, die wissen, wenn sie euch ausquetschen, bekommen sie und die Aktionäre noch mehr.“

Am Montag will Dilcher die Arbeitgeberseite erneut auffordern, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Bei einem Nein droht die Gewerkschaft mit einem dreitägigen Warnstreik. Vielleicht kommt auch gleich die Ur-Abstimmung über einen unbefristeten Arbeitskampf.

„Lasst euch das nicht gefallen“, ruft Stralsunds DGB-Vorsitzender-Volker Schulz den Damp-Mitarbeitern zu. Früher habe man die Branche Gesundheitswesen genannt. Heute heiße sie Gesundheitswirtschaft. „Die Gesundheit wird zur Ware. Und ihr sollt dafür bezahlen, damit die Aktionäre noch mehr Profit erzielen.“

Bereits am Donnerstag ruhte die Arbeit in den Damp-Häusern in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Die Stralsunder nutzten die Zeit, um Blut zu spenden. Die Notfall-Versorgung in den Krankenhäusern war gesichert.



Etwa 350 Beschäftigte des Hanse-Klinikums und der Reha-Klinik Ahrenshoop zogen gestern durch Stralsund. Auf dem Alten Markt fand eine Kundgebung statt.

Foto: JPW

## Ver.di fordert 7,5 Prozent mehr Lohn

**7,5 Prozent mehr Lohn** fordert die Gewerkschaft für die Mitarbeiter der Damp-Holding, zu der auch das Hanse-Klinikum gehört. Außerdem geht es unter anderem um den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.

**Die Arbeitgeberseite** sträubt sich vor der bevorstehenden Übernahme der Damp-Gruppe durch den Helios-Konzern gegen einen neuen Tarifvertrag.

**Die Gewerkschaft** will eine Überleitung in den Tarifvertrag von Helios verhindern, was für die Damp-Mitarbeiter Verschlechterungen bedeuten würde.

**Bereits am 14. Februar** hatten sich die Kollegen der Früh- und der Spätschicht des Hanse-Klinikums an einem Warnstreik beteiligt. Außerdem fand während der Feier zur Neueröffnung des Krankenhauses am Sund am

24. Februar in Gegenwart von Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Protestveranstaltung statt.

**Überschattet** wird der Arbeitskampf von der bevorstehenden Entlassung des langjährigen Klinikum-Geschäftsführers Joachim Gemmel und der befürchteten Abweichung des Helios-Konzerns vom bisherigen medizinischen Konzept des Hauses.

# Welterbe-Titel: Rostock tritt nicht an

Von Anne Kobarg

**Rostock** – Während Schwerin und Bad Doberan mit Volldampf ins Rennen um einen Platz auf der Weltkulturerbeliste der Unesco gehen, haben es die Rostocker nicht eilig. Zwar hat sich auch hier bereits vor drei Jahren eine Initiativgruppe mit dem Ziel gegründet, den Weltkulturerbe-Titel für die Astronomische Uhr in der Marienkirche zu erringen. Doch in der jetzigen Runde wollen die Mitglieder nicht mehr antreten. „Wir wollen das lieber sorgfältig vorbereiten, als mit einem Schnellschuss ganz rauszufliegen“, erklärt Kultur-senatorin Liane Melzer (SPD).

Schwerin sei per Landtagsbeschluss als Kandidat ohnehin bereits gesetzt, erinnert ein Sprecher des Kultusministeriums. Nun gehe es nur noch um einen eventuellen zweiten Platz, über den der Landtag noch vor den Ferien Ende Juni entscheiden müsste. Denn bis zum 1. August müssen die Länder der Kultusministerkonferenz ihre Listenbewerber gemeldet haben.

„Wir gehen rein fachlich davon aus, dass nur Bad Doberan diese Frist überhaupt noch einhalten könnte“, so der Sprecher. Der Vorsprung sei wohl nicht mehr aufzuholen, bestätigt Thomas Werner (45), Leiter des Rostocker des Amts für Kultur- und Denkmalpflege. „Schwerin arbeitet schon seit zehn Jahren an seiner Bewerbung.“ Auch Bad Doberan, das mit den Kunstschätzen des Münsters punkten will, sei weit voraus. „Da hätten wir viel früher anfangen müssen.“

Für Professor Manfred Schukowski, der die Uhr seit den 70er Jahren erforscht, ist das aber kein Grund, Trübsal zu blasen. „Man muss das langfristig betrachten.“ Sollten die Vorschläge an der zweiten Hürde im Bund scheitern – schließlich darf Deutschland der Unesco insgesamt nur zwei Titelpkandidaten vorschlagen – „dann ist es doch gut, noch einen aussichtsreichen Kandidaten in der Hinterhand zu haben“, sagt der 84-Jährige. Ein Szenario, das er für gar nicht unwahrscheinlich hält.

„Denn Schlösser und Kirchen gibt es auf der Welterbeliste schon im Übermaß.“

Technische Denkmäler wie die Astronomische Uhr, die als einzige seit dem Mittelalter erhalten ist und immer noch läuft, seien dagegen „unterrepräsentiert“.

Ein Nachteil für alle deutschen Vorschläge könne allerdings sein, „dass es aus unserem Land einfach schon zu viele einzigartige Dinge auf die Liste geschafft haben“, vermutet Thomas Werner. Er sehe größere Chancen für Rostock, „wenn eine Stadt im Kongo auch so eine Uhr hätte und wir uns zusammenschließen könnten“. An der Unterstützung der Stadt für die Rostocker Initiative mangle es nicht, betont er.

Bei einem internationalen Symposium im Oktober sollen 18 Fachleute die Uhr begutachten. Teilten diese die Einschätzung, dass die Stadt um den Welterbe-Titel kämpfen solle, müsse die Bürgerschaft über finanzielle Mittel für die Bewerbung entscheiden. Pastor Reinhard Scholl von

der Innenstadtgemeinde hat gar keinen Zweifel daran, dass die Stunde für die Uhr noch schlägt. „Das ist ja kein Wettlauf. Aber sie zieht die Menschen in ihren Bann.“

Anzeige

**Karls**  
1921

**Frühlings-Restaurant**  
Jetzt täglich 11-15 Uhr

Rövershagen bei Rostock B105